

Haus-Abendmahl am Karfreitag

Liturgie

(L: die Leiterin oder der Leiter der Feier; A: alle)

Eingangswort

Ein Mitglied der Tischgemeinschaft zündet eine Kerze an.

L: Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen

L: Jesus Christus ist das Licht der Welt.

Ein Mitglied der Tischgemeinschaft stellt den Teller mit Brot und den Kelch auf den Tisch

L: Jesus Christus hat mit vielen Menschen gegessen und getrunken. Er hat gesagt „Wo Zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Wir feiern heute miteinander das Heilige Abendmahl. Jesus Christus ist selbst mitten uns.

Psalm 23

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein
Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des Herrn
immerdar.

(kein Ehr sei dem Vater)

Eingangsgebet

Jesus, du Quelle des Lebens,
du rufst die Mühseligen und Beladenen.
Erfrische auch uns durch den Strom der Kraft und der Liebe,
der von dir ausgeht alle Zeit, gerade auch in diesen Tagen.
Amen.

Stilles Gebet

L: Wir beten weiter in der Stille, miteinander und
füreinander.

(Gebetsstille)

L: Herr, du hörst uns, wenn wir zu dir beten. Dafür danken
wir dir. Amen.

Schriftlesung

Karfreitag: 2. Korinther 5, 17-21

Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur;
das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

Aber das alles ist von Gott, der uns mit sich selber versöhnt
hat durch Christus und uns das Amt gegeben, das die Ver-
söhnung predigt.

Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit ihm
selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat un-
ter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung.

So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott er-
mahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst
euch versöhnen mit Gott!

Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur
Sünde gemacht, auf dass wir in ihm die Gerechtigkeit wür-
den, die vor Gott gilt.

**Ansprache (oder ein Gespräch über einen biblischen Text,
z.B. den in der Lesung gehörten)**

Lied

EG 574: [Nichts soll dich Ängsten](#)

Beichte

L: Herr, du kennst uns weißt, wie wir sind.

Darum bitten wir dich:

Nimm uns so an wie wir sind,

mit unseren großen und kleinen Fehlern und Schwächen.

Nimm alles weg, was zwischen uns steht:

Ärger, Streit, Gedankenlosigkeit und Bosheit.

Wir danken dir, dass du uns vergibst.

Mach uns bereit, auch anderen zu vergeben

L: In der Stille können wir dir sagen, was uns besonders be-
schwert.

(Gebetsstille)

L: Herr, vergib uns unsere Schuld.

Wenn ihr diese Bitte mit mir teilt, dann stimmt mit mir ein in
den Ruf: Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

Zuspruch der Vergebung

L:

Euch geschieht, was ihr erbeten habt.

Der barmherzige Gott *hat* sich über euch erbarmt und vergibt euch all eure Schuld.

Was gewesen ist, soll euch nicht mehr belasten.

Was kommt, soll euch nicht schrecken.

Gottes Güte ist eures Lebens Freude und Kraft. Amen

Liedstrophe:

EG 576 [Meine Hoffnung und meine Freude](#)

Abendmahlsgebet

Wir bitten dich, Gott: Erfülle uns mit deinem Geist.

Segne diese Gaben, damit sie uns zum Leben und zum Heil dienen.

Segne unsere Gemeinschaft, lass deine Liebe unter uns spürbar werden.

Sei bei allen, die in diesen Tagen den Tod und die Auferstehung deines Sohnes feiern und stärke sie in dieser schwierigen Zeit.

Steh den Kranken bei und sei bei denen, die sie pflegen und um ihre Heilung kämpfen.

Hilf uns, aufeinander acht zu haben und an der Hoffnung festzuhalten.

Einsetzungsworte

Der Leiter/die Leiterin der Feier tritt an den Tisch und nimmt die Abdeckung von Brot und Kelch. Er/sie nimmt den Teller mit dem Brot und spricht:

Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, und mit seinen Jüngern zu Tische saß, nahm des Brot, sagte Dank und brach's, gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Das tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nach dem Mahl nahm er den Kelch, sagte Dank, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus, das ist mein Blut des Neuen Bundes, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Das tut zu meinem Gedächtnis.

Austeilung

L: Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. Wohl dem, der auf ihn traut.

(Brot und Wein / Saft werden in der Form, die vorher besprochen wurde, ausgeteilt) Wer seinem Nachbarn / Nachbarin das Brot reicht, sagt dazu:

Nimm und iss vom Brot des Lebens.

Wer seinem Nachbarn / Nachbarin das Brot reicht, sagt dazu:

Nimm und trink vom Kelch des Heils.

Entlasswort

(wenn alle gegessen und getrunken haben, spricht:

L: Christus spricht: Siehe ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt. Dank sei Dir, Jesus Christus.

Dankgebet

A: Lobe den Herrn, meine Seele,
und was in mir ist, seinen heiligen Namen!
Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:
der dir alle deine Sünde vergibt
und heilet alle deine Gebrechen,
der dein Leben vom Verderben erlöst,
der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit,

L: Gemeinsam beten wir:

A: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
Und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segenslied

EG 171 [Bewahre uns, Gott](#)

Segen

L: Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden.

A: Amen.